



Herzlich Willkommen zum Workshop

„Drop-out in der Alphabetisierung und Grundbildung: Wie es dazu kommt und was wir tun können.“

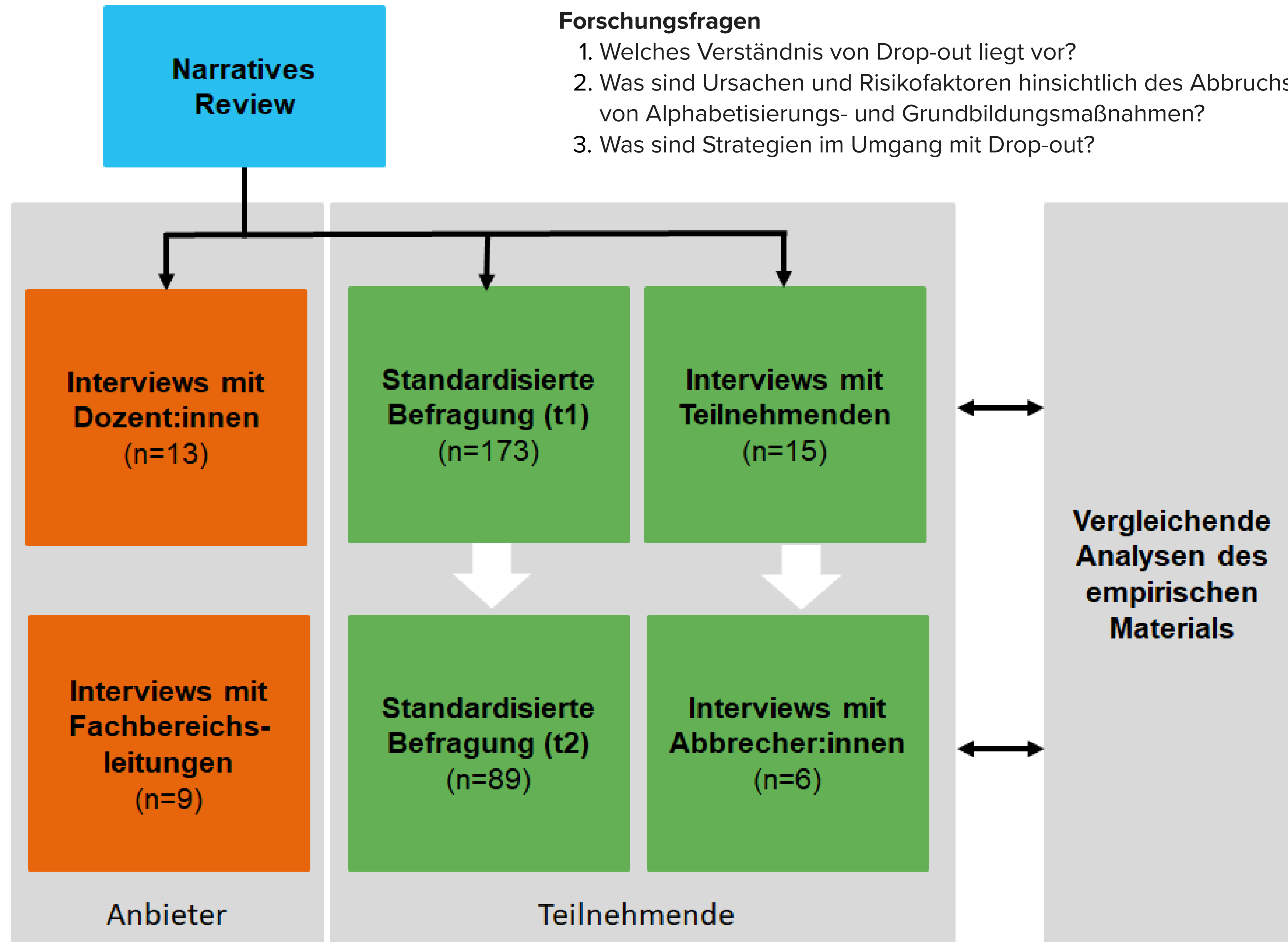
*Jana Arbeiter & Lena Sindermann, Projektmitarbeitende DRAG,
Universität zu Köln*

Projektaufzeit: 2021-2023
Verlängerung bis 2024

GEFÖRDERT VOM



Methodisches Design (2021-2023)



Einrichtungen & Kurse

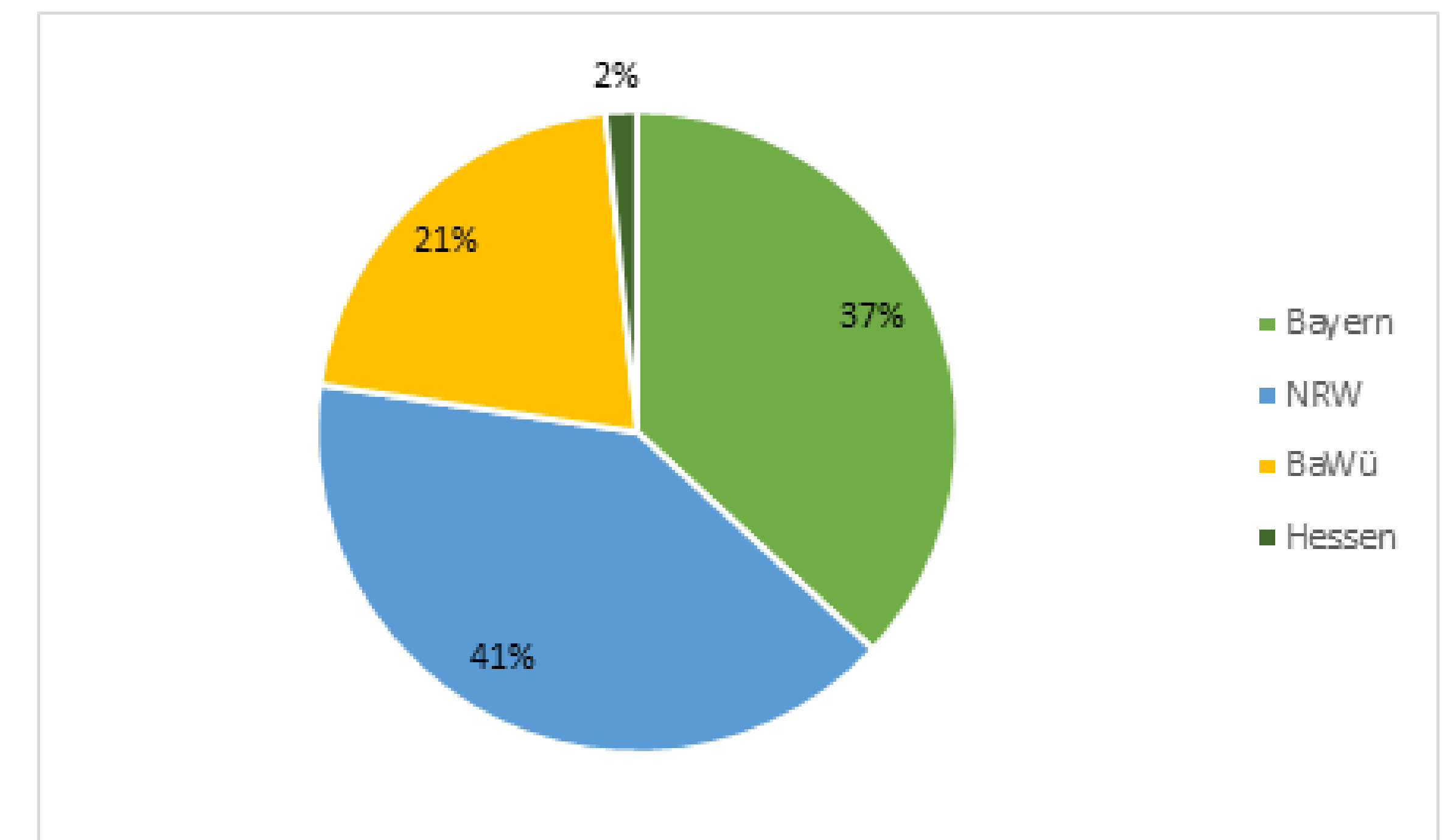
14 Einrichtungen

- davon 12 Volkshochschulen,
- 2 freie Träger

26 Kurse

- davon 2 Lernwerkstätten,
- 16 Kurse zum Lesen und Schreiben,
- 2 Grundbildungskurse,
- 5 Integrationskurse mit Alphabetisierung (nur t1),
- 1 Vorbereitung auf den Mittelschulabschluss

Anteil der Teilnehmenden differenziert nach Bundesland (N = 190)



Was haben wir heute geplant?

Agenda

Block I

Gegenstandsklärung: Verständnis(se) von Drop-out

Block II

Ursachen für Kursabbrüche in der Alphabetisierung und Grundbildung

Block III

Umgang mit Drop-out

Diskussion über Präventionsmöglichkeiten in der Alphabetisierung und Grundbildung

Block IV

Abschluss und Anschluss



Meine Tätigkeit ist...

Drop-out bedeutet für mich...

BLOCK I: Verständnis (se) von Drop-but (Gegenstandsklärung)

Drop-out

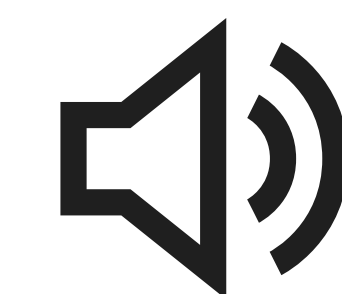
...als (temporäres) Ausscheiden aus einem Weiterbildungsangebot & Verzicht auf aufbauende Kursangebote (Thalhammer et al., 2022)

Abbruch

Pausieren

Wechsel des
Angebots

Das sagen die (ehemaligen) Teilnehmenden der AuG



Sensible Phasen im Prozess der Teilnahme

Umgang mit Drop-out

- Beratung über Angebote
- Schnupperteilnahme
- Begleitung zum ersten Termin
- enge Zusammenarbeit mit Lehrenden
- Situative Anpassung der Kursinhalte

- Kooperativer Umgang mit Drop-out
- Akzeptanz
 - Verhinderung
 - Reduzierung

- Selbsthilfegruppen
- Vermittlung von Lernpaten
- Kontaktaufrechterhaltung
- Kooperation mit Sozialpartner:innen
- Ausbau der Unterstützungs- und Beratungsstrukturen (Brückenangebote)

Orientierungsphase

(Regelmäßige) Teilnahme an Lernangeboten

Kurs-Ende

Folge-Angebot

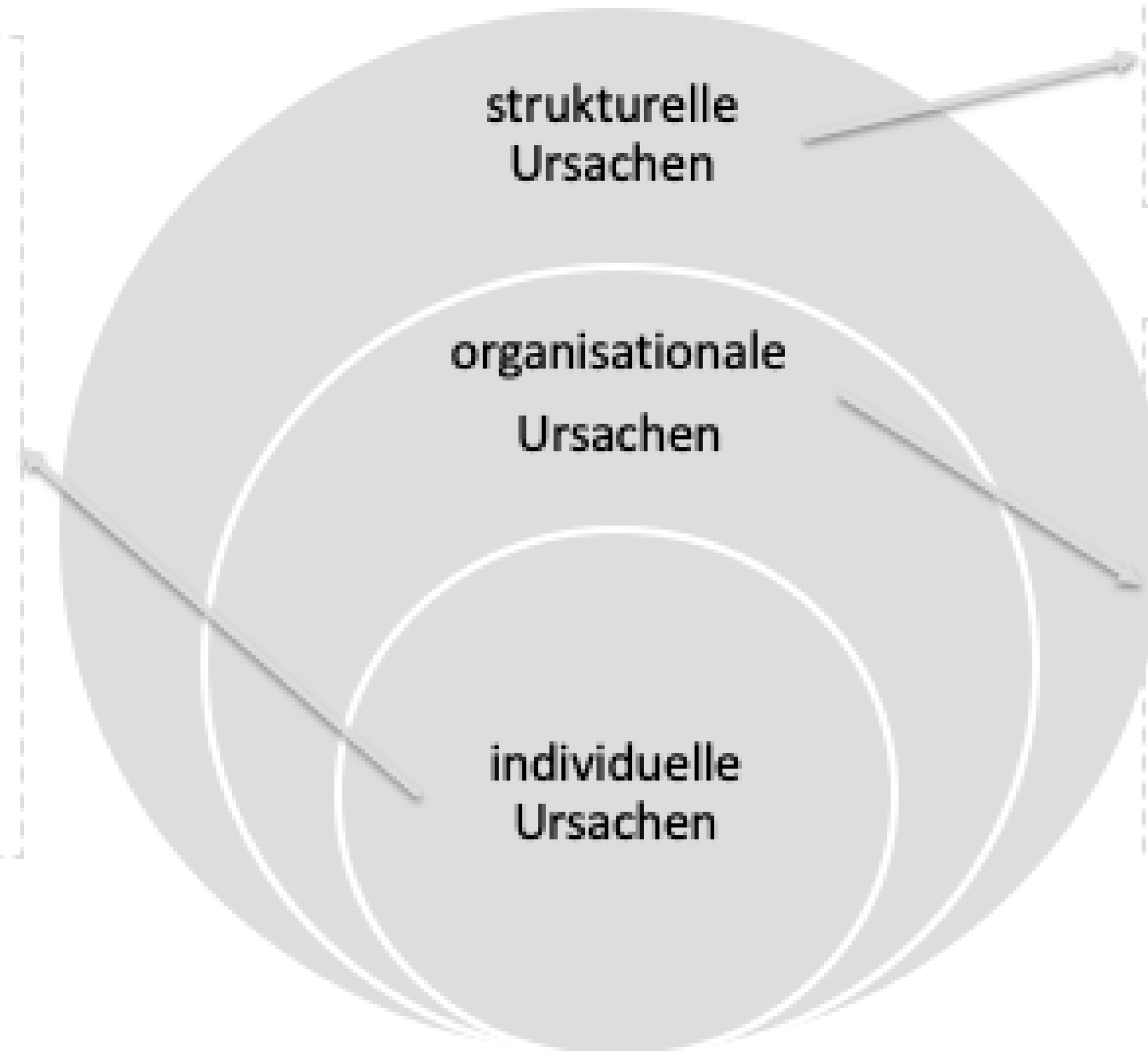
Risikofaktoren für Drop-out

Individuelle Passungseinschätzung

Institutionelle Passungseinschätzung

BLOCK II: Risikofaktoren für Drop-out in der Alphabetisierung und Grundbildung

- Motivationale Aspekte (Künzel et al., 2018)
- Spezifische Lebenssituation von Migrant:innen (Jakschik & Pieniazeka, 2011)
- Veränderung der beruflichen Situation (Künzel et al., 2018)
- Lebensweltbezogenen Motive (Thomas, 1990)



- Kultur, Identität, Geschlechterrollen, Gewalt, Armut (Pickard, 2013)

- Nicht-Erfüllen von Erwartungen an das Lehr-Lern-Setting (Kumar, 1994)
- Besonderheiten in der Kurssituation (Sparks, 1994)
- Kontinuität und Kursstruktur (Kumar, 1994)

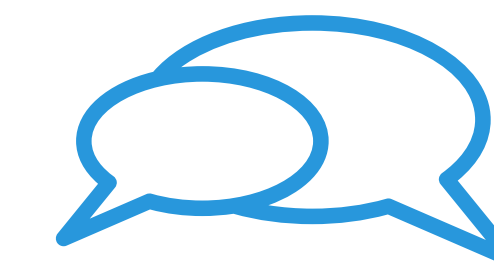
Mit wem haben wir gesprochen?

Methode & Forschungsfragen

Interviews mit...	Fragebögen mit...
9 Bildungsplanenden	173 Teilnehmenden zum ersten Erhebungszeitpunkt
13 Dozierenden	89 Teilnehmenden zum zweiten Erhebungszeitpunkt
15 Teilnehmenden	
6 Abbrecher:innen	

FF1

Welche Risikofaktoren lassen sich aus Perspektive von Bildungsplanenden, Dozierenden sowie (ehemaligen) Teilnehmenden für Kursabbrüche in der AuG identifizieren?

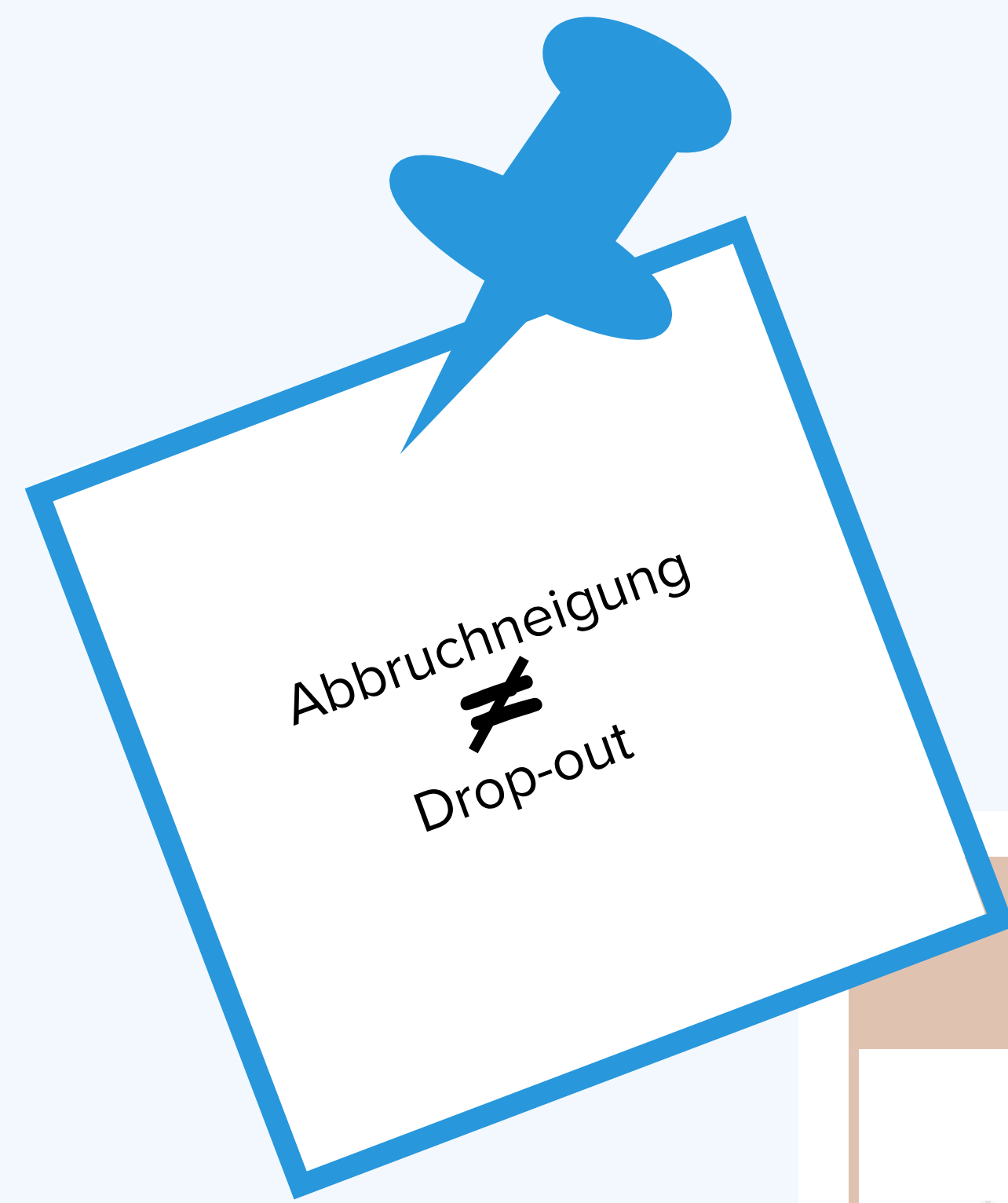


FF2

Welche Implikationen für die Praxis lassen sich daraus zur (Weiter-)Entwicklung der Angebote ableiten?

Was haben wir herausgefunden?

I. Fragebögen

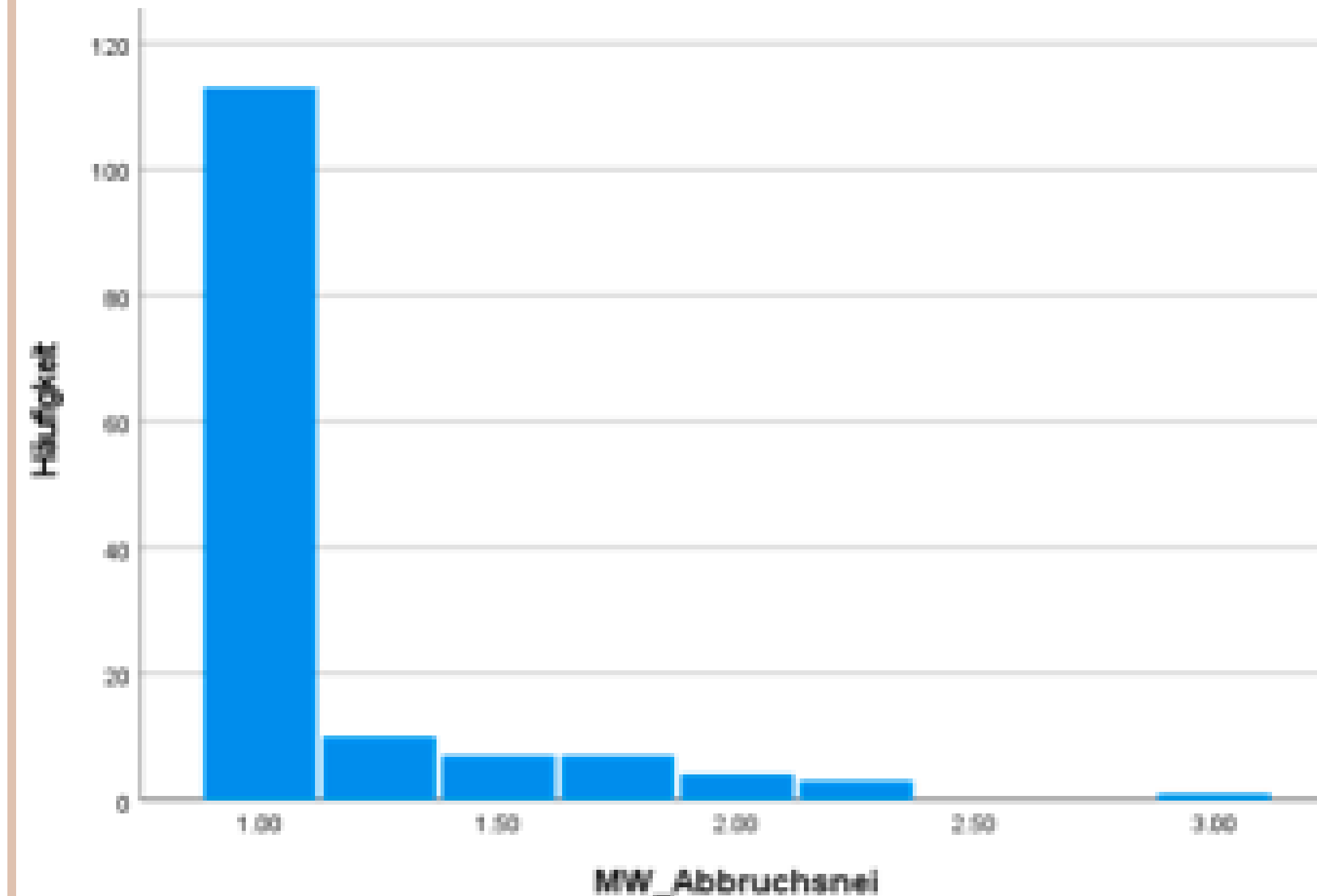


Standardisierte Befragung
t1 (N = 173) & t2 (N = 89)

Geringe Abbruchneigung

(vgl. Deuer & Wild, 2019)

(4-Punkt Likert-Skala)
M = 1.15, SD = .48



Tiefeninterviews mit Teilnehmenden & Abbrecher*innen
(N = 21)

Teilnahmebereitschaft

Teilnahmemotivation

„Also ich will immer kommen, solange sie mich nicht rausschmeißen.“

(Teilnehmer:in 1, 138)

Wunsch nach mehr Angeboten

„Einmal in der Woche ist zu wenig. Da muss für uns schon etwas mehr getan werden.“

(Teilnehmer:in 6, 96)

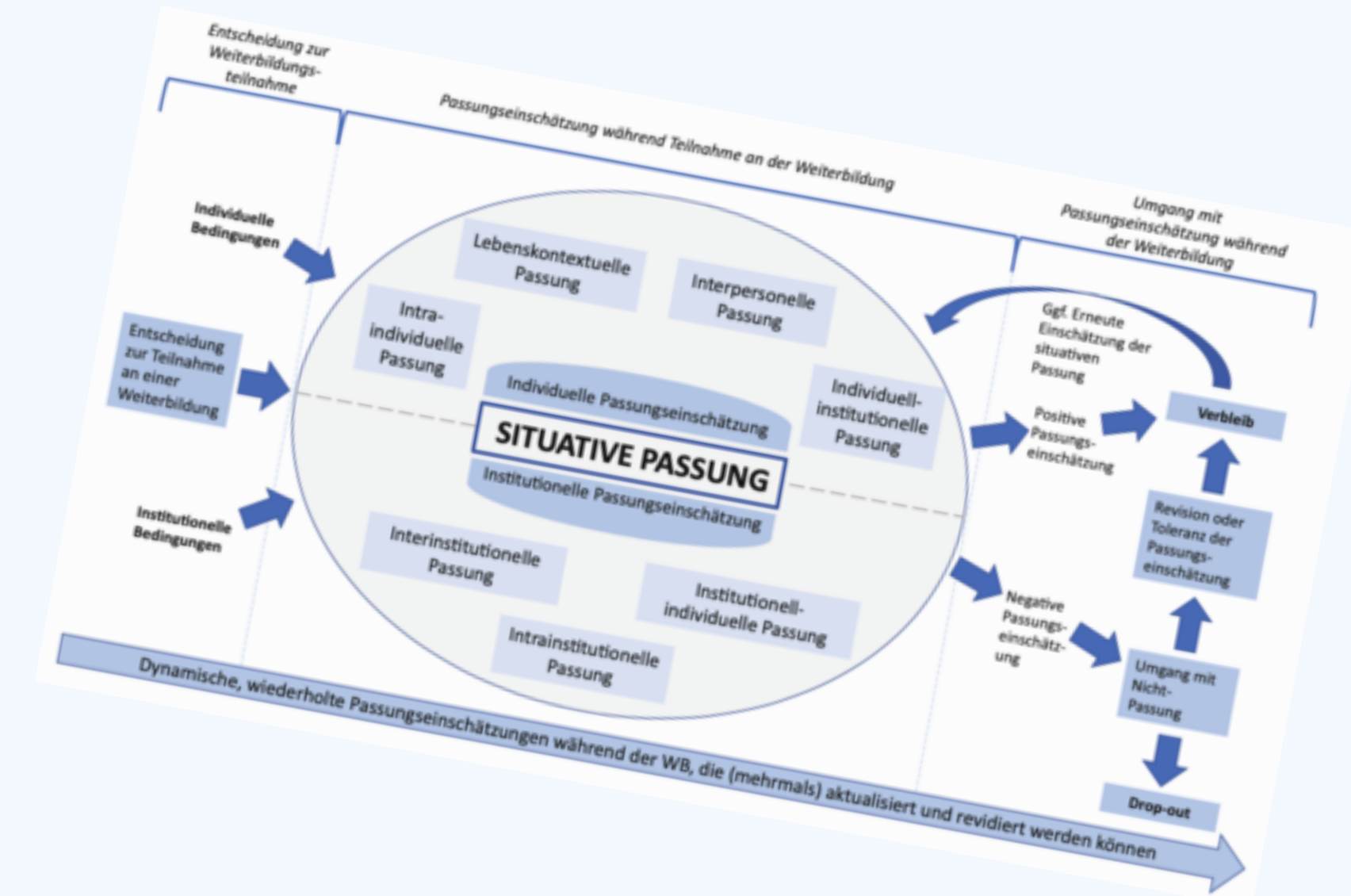
Anforderungsniveau

„Ich würde auch wieder gehen. Aber das muss schon eine Stufe sein, wo ich dann reinpasse.“

(Abbrecher:in 12, 176)

Was haben wir herausgefunden?

II. Interviews



Intra-individuelle Ursachen

- Gesundheit (BP, Doz)
- Selbstvertrauen (BP, TN)
- Überforderung (Doz)

Lebenskontextuelle Ursachen

- Beruf (BP, Doz, TN)
- Care-Arbeit & Familie (BP, Doz, TN)

Interpersonelle Ursachen

- Konflikte (BP, Doz)
- Keine Beständigkeit (BP, TN)

Individuell-institutionelle Ursachen

- Anforderungsniveau (BP, Doz, TN)
- Bedingungen (BP, Doz, TN)
- Erwartungen enttäuscht (BP)

Intra-institutionelle Ursachen

- Drop-out von Dozierenden (BP, Doz, TN)
- Wegfall von Räumlichkeiten (TN)

Inter-institutionelle Ursachen

- Finanzierung (BP, Doz)
- Pandemie (BP, Doz, TN)
- Nähe zum Wohnort (BP, TN)

Institutionell-individuelle Ursachen

- Kursstruktur & Zugangsvoraussetzung (BP, Doz, TN)
- Übergangsberatung (BP)

Welche Bedeutung kann das für Ihre Arbeit in der Praxis haben?

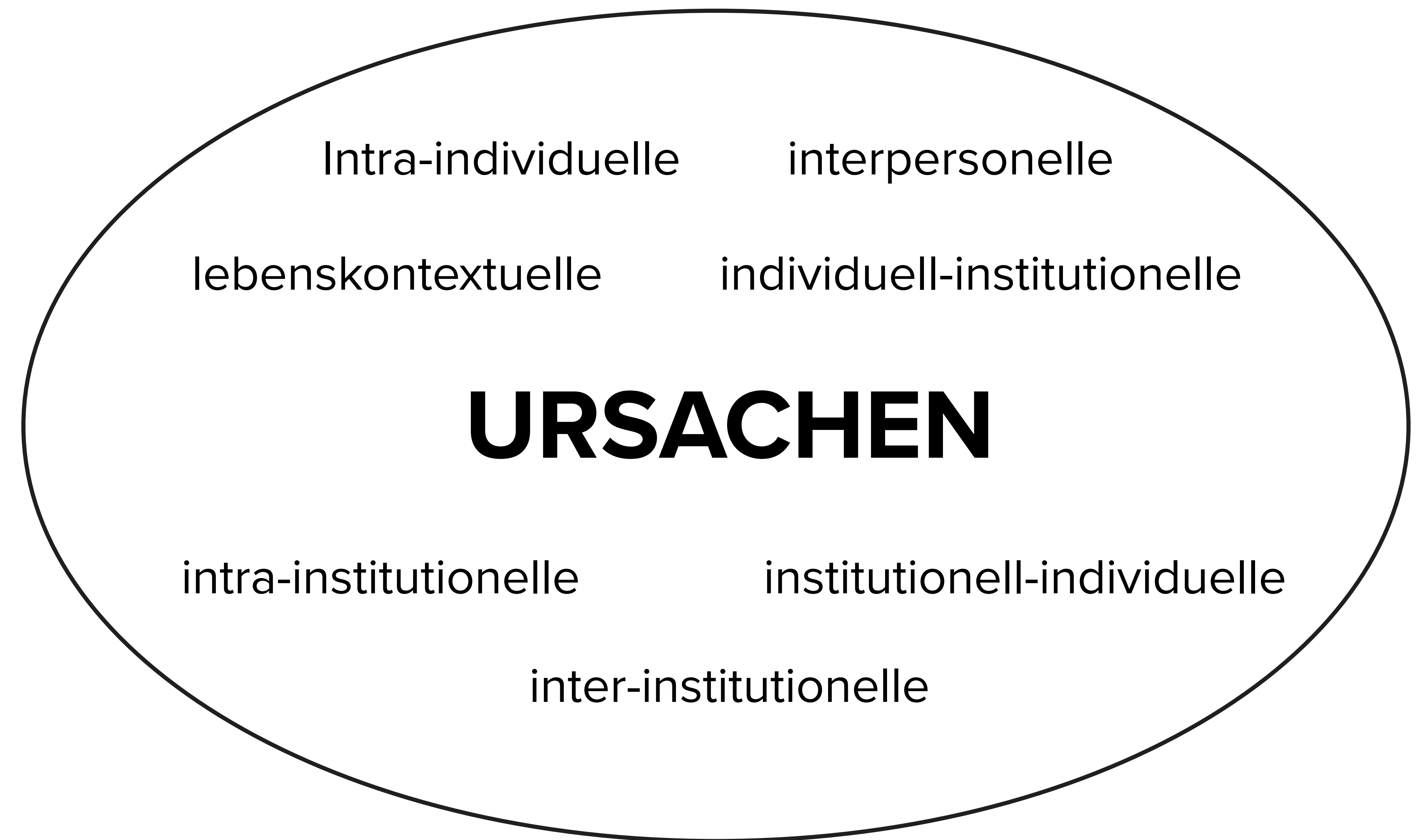
Gruppenarbeit



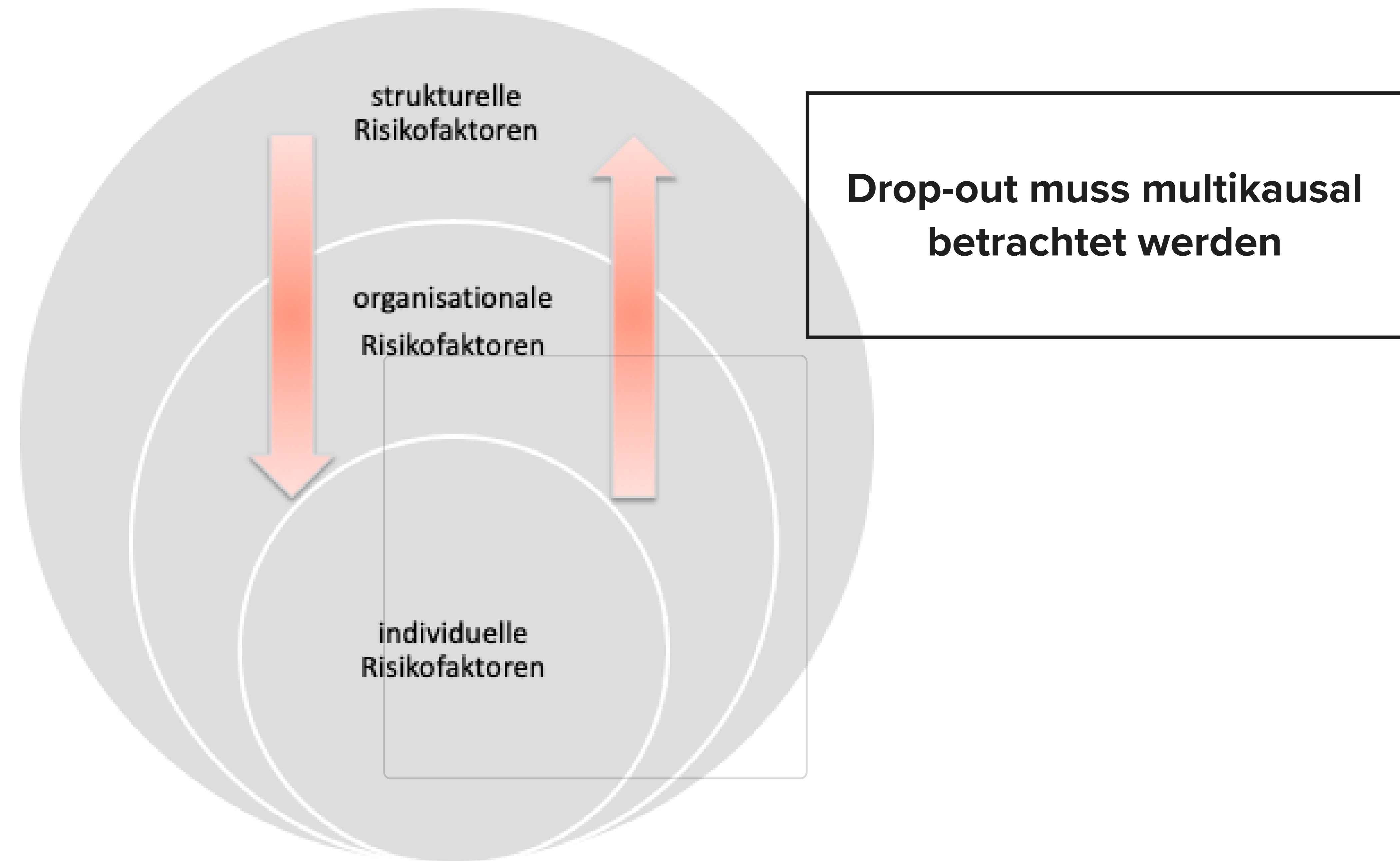
Fälle 1 - 3

Welche Risikofaktoren und Ursachen für Drop-out lassen sich aus Ihrem Fallbeispiel identifizieren?

Lassen sich die identifizierten Risikofaktoren und Ursachen auf der individuellen, organisationalen und/oder strukturellen Ebene der Weiterbildung zuordnen?

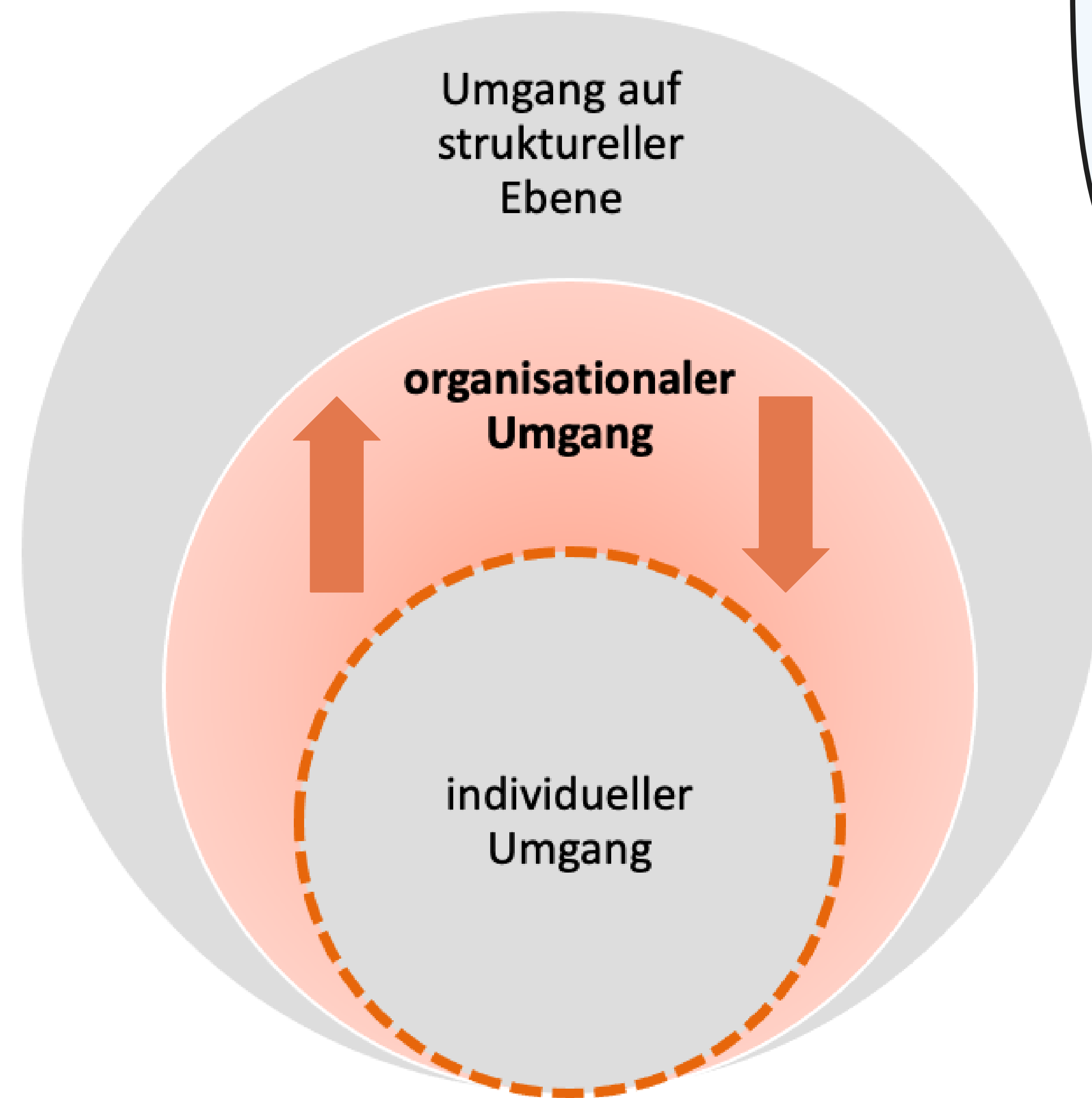


Zentrale Schlussfolgerung



BLOCK III: Umgang mit Dropout

Der Umgang mit Drop-out ...



"zielt [...] auf ein Erkennen, Akzeptieren und Auseinandersetzen mit den pädagogischen Problemaspekten und Suchen einer Lösung in der pädagogischen Situation" ab. (Gruber 1992, S.3)

... ist eingebettet in strukturelle Gegebenheiten des Feldes

...bedingt eine enge Kooperation und Abstimmung zwischen Lernenden (& ihrem Umfeld), Dozierenden, Fachbereichsleitungen, weiteren Brückenpartnern

... bezieht sich nicht nur auf Interventionen im Kurs, sondern auch auf Präventionen vor und zwischen bzw. nach dem Kurs

... hat Grenzen

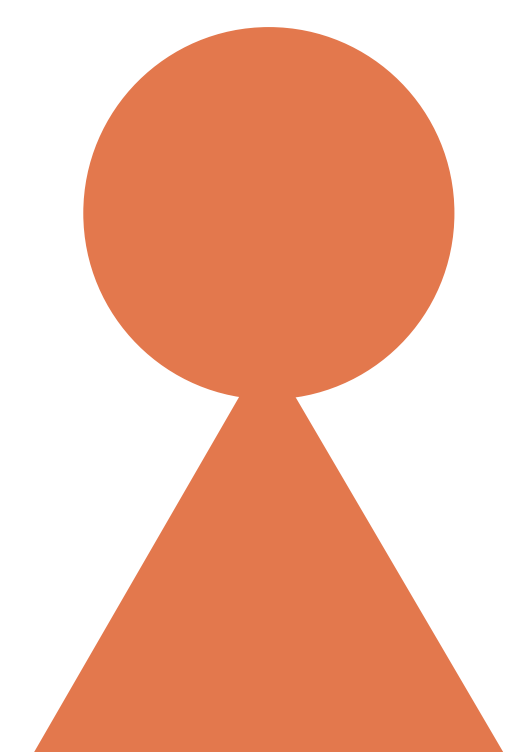
Akzeptanz von Drop-out

"Ja ansonsten halt diese positiven Fälle, wie: 'Ey ich habe neuen Job. Geil! Ich habe jetzt leider keine Zeit für mehr vom Kurs.' Aber dann freue ich mich halt eher dafür, dass die quasi im Leben (lacht) voran gekommen sind."



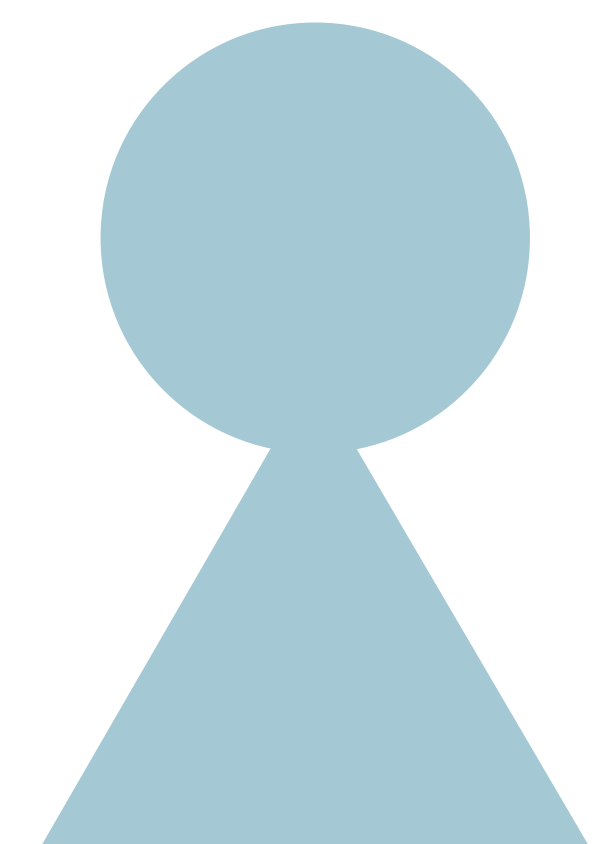
Lehrende

"Tja wenn das so ist, dass das eine Belastung ist, dann nehme ich das so und ähm kann es nur akzeptieren, ne? Und eben hoffen, dass sie irgendwann wiederkommen, ja. Wenn die Belastung dann vielleicht vorbei ist."



Fachbereichs-
leitung

Aber ist halt so, da muss man jetzt mit leben. Ich hoffe nur, dass auch irgendwann mal noch mehr Dozenten hier sind, die sich bereit erklären, hier mit anzufangen und zu arbeiten, um andere Leute auch weiter mit zu unterstützen.



Teilnehmende

- Freiwilligkeit als wichtiges Grundprinzip der Erwachsenenbildung
- Ursachen für Drop-Out liegen weniger im Lehr-/Lernkontext, sondern in den individuellen oder Lebenskontexten der Teilnehmenden

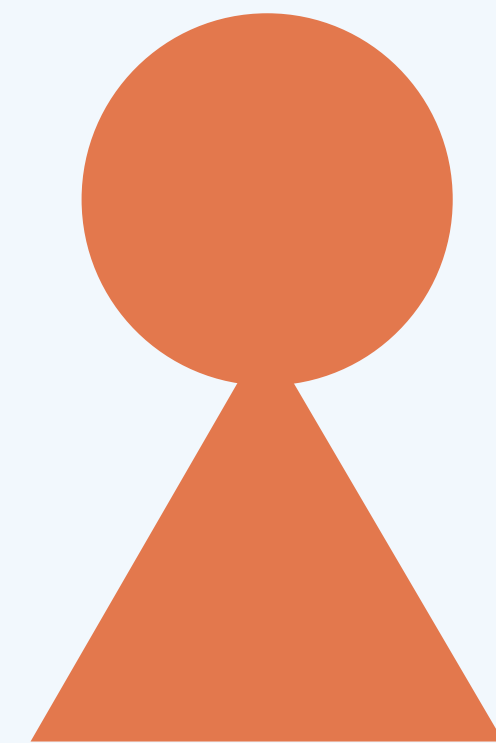
Reduzierung von Drop-out

"Aber das Wichtigste ist, dass sie angstfrei hinkommen können. Das ist niederschwellig ist und ich meine niederschwellig wirklich im wörtlichen Sinne. Das ist eben bei den Bildungslokalen auch, das ist halt Straßenebene."



Lehrende

"Ja, also für die sozialpädagogische Betreuung der Teilnehmer/ genau, also man müsste, ich hole jetzt vielleicht aus, man müsste wirklich eine sozialpädagogische Betreuung den Alphakursen zuordnen. Das nicht nur den Dozenten überlassen."




Fachbereichs-
leitung

"Dann ist aber der Fachbereichsleiter gekommen und hat gemeint, ja, es gibt vom Land oder so, gibt es einen Zuschuss und er kann es billiger machen. Und dann habe ich gesagt "Ja, okay, dann ist es keine Frage."



Teilnehmende

- 
- bezieht sich auf Maßnahmen, die in die Planung von Angeboten präventiv eingebunden werden
 - erfordert intensive Kooperation

Verhinderung von Drop-out

"Ich merke, wenn die zweimal, dreimal nicht kommen, dann schreibe ich: 'Ja, es ist wieder Lernwerkstatt. Und kommen Sie doch!'

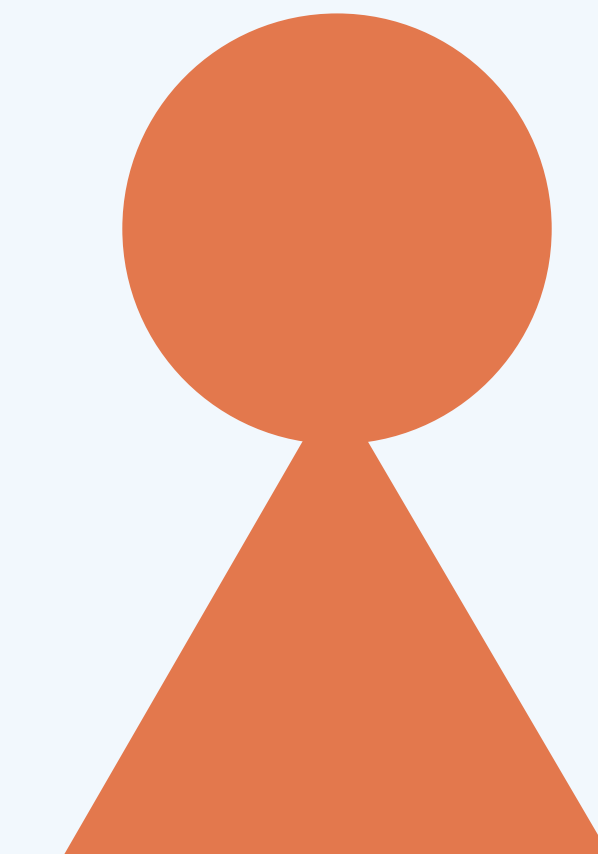
Und sehr oft stellt sich heraus, also ich würde mal sagen zu 95 Prozent, dass die Leute einfach wieder mit dem Leben beschäftigt sind und dann einfach wieder so einen Stups brauchen und sagen: 'Ach ja, stimmt. Ja gut, das mache ich.' Ja und dann ist es meine Aufgabe als Dozentin, und das sehe ich auch so und da bin ich auch, glaube ich, die letzten Jahre mit erfolgreich gewesen, die Leute dann zu motivieren das weiterzumachen. Das ist mein Job. Dass jedes Mal, wenn die kommen, dass sie danach das Gefühl haben: 'Mensch, ich habe heute etwas mitgenommen, da komme ich gerne nächstes Mal wieder.'

"Ja gut, man schaut, ob wir im Haus einen anderen Kurs anbieten, ja der besser passen würde oder, ob es halt irgendwo anders einen gibt. Das heißt, ja, wenn manche zu weit reisen müssen, ob es in der Umgebung vielleicht doch einen Kurs gibt."

- bezieht sich auf einen konkreten Fall
- zielt nicht nur auf den Verbleib im Kurs ab, sondern bspw. auch auf das Finden alternativer Lernsettings



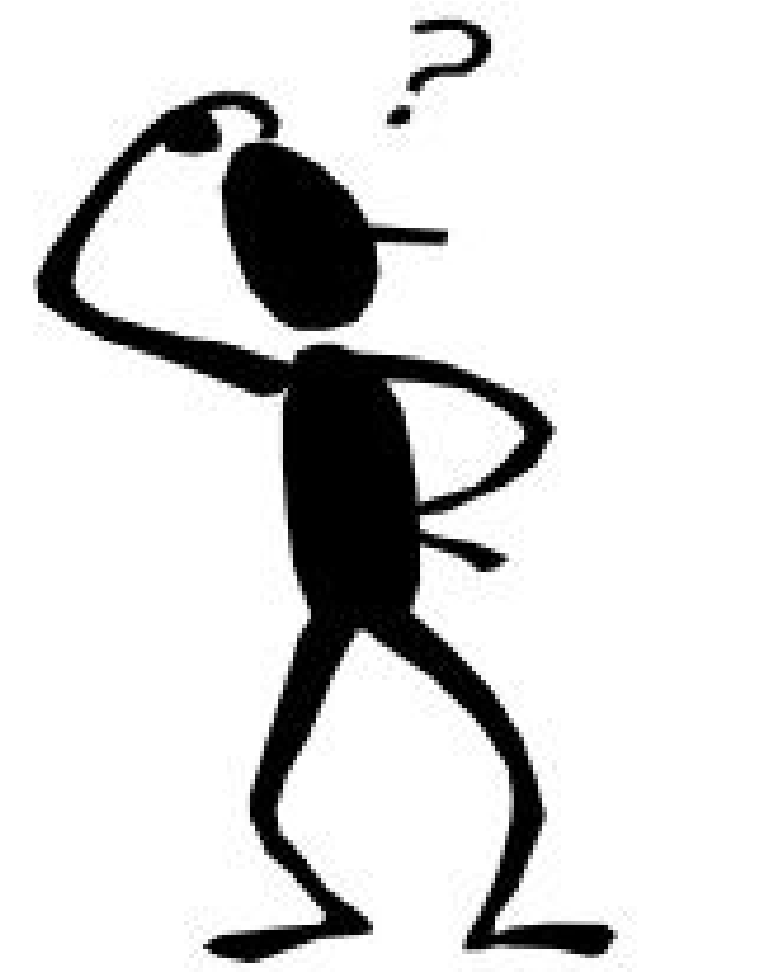
Lehrende



Fachbereichs-
leitung



Teilnehmende



THINK
(Yourself)



PAIR
(With a partner)



SHARE
(Whole class)

Austausch & Gruppenarbeit

Unter welchen Bedingungen haben Sie Drop-out schon einmal akzeptiert, reduziert oder verhindert ?

Leiten Sie daraus konkrete Handlungsmöglichkeiten zur Prävention/ Intervention vor, während oder nach dem Kurs ab.

Austausch & Gruppenarbeit

Unter welchen Bedingungen haben Sie Drop-out schon einmal akzeptiert, reduziert oder verhindert ?

Leiten Sie daraus konkrete Handlungsmöglichkeiten zur Prävention/Intervention vor, während oder nach dem Kurs ab.

Möglichkeiten zur Prävention & Intervention

vor dem Kurs

im Kurs

**zwischen / nach dem
Kurs**

Möglichkeiten zur Prävention & Intervention

vor dem Kurs

- Beratung über Angebote & Finanzierungsförderungen
- Schnupperteilnahme
- Begleitung zum ersten Termin
- Sensibilisierung des (mitwissenden) Umfeldes
- Aufsuchende Bildungsarbeit
- Bereitstellung alternativer & niederschwelliger Lernangebote
- Kooperation mit Sozialpartnern

im Kurs

- Situative Gestaltung des Lernsettings
- Fokus "Beziehungslernen" (Kontakt, Vertrauen, Vorbild)
- Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden
- Unterstützungsstrukturen im Kurs schaffen (kollegiale Beratung)
- Lernfortschritte ermöglichen & Überforderung vermeiden

zwischen / nach dem Kurs

- Selbsthilfegruppen
- Vermittlung von Lernpat:innen
- Beratung durch Mentor:innen
- Kontaktaufrechterhaltung
- Ausbau der Brückenangebote
- Übergangmanagement
- Abbruch positiv gestalten (positive Assoziation zur Bildungseinrichtung)



Stichwort:
Kooperation

Block IV: Abschluss

Fazit

Es liegt an den „Rahmenbedingungen (..)“, dass es auch zu einer längeren Teilnahme kommt“ (Interview_B3, Pos. 105).

Drop-out ...

...kann nicht losgelöst von Bedingungen der Teilnahme betrachtet werden.

...umfasst neben dem Kursabbruch insbesondere auch das temporäre Ausscheiden und den Verzicht auf aufbauende Kursangebote.

...wird durch multikausale Faktoren auf individueller, organisationaler und struktureller Ebene begünstigt.

...kann präventiv entgegengewirkt werden, wenn Kenntnisse zu den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden sowie den organisationalen und strukturellen Bedingungen berücksichtigt werden.

...erfordert kooperativen Umgang aller relevanter Akteure.

...hat individuelle und strukturelle Grenzen.

Diskussionsimpulse

Anschluss (DRAG-Verlängerung)

beschäftigungsverhältnis

freiberuflichkeit

gewinnung

sinnstiftung

dilemmata

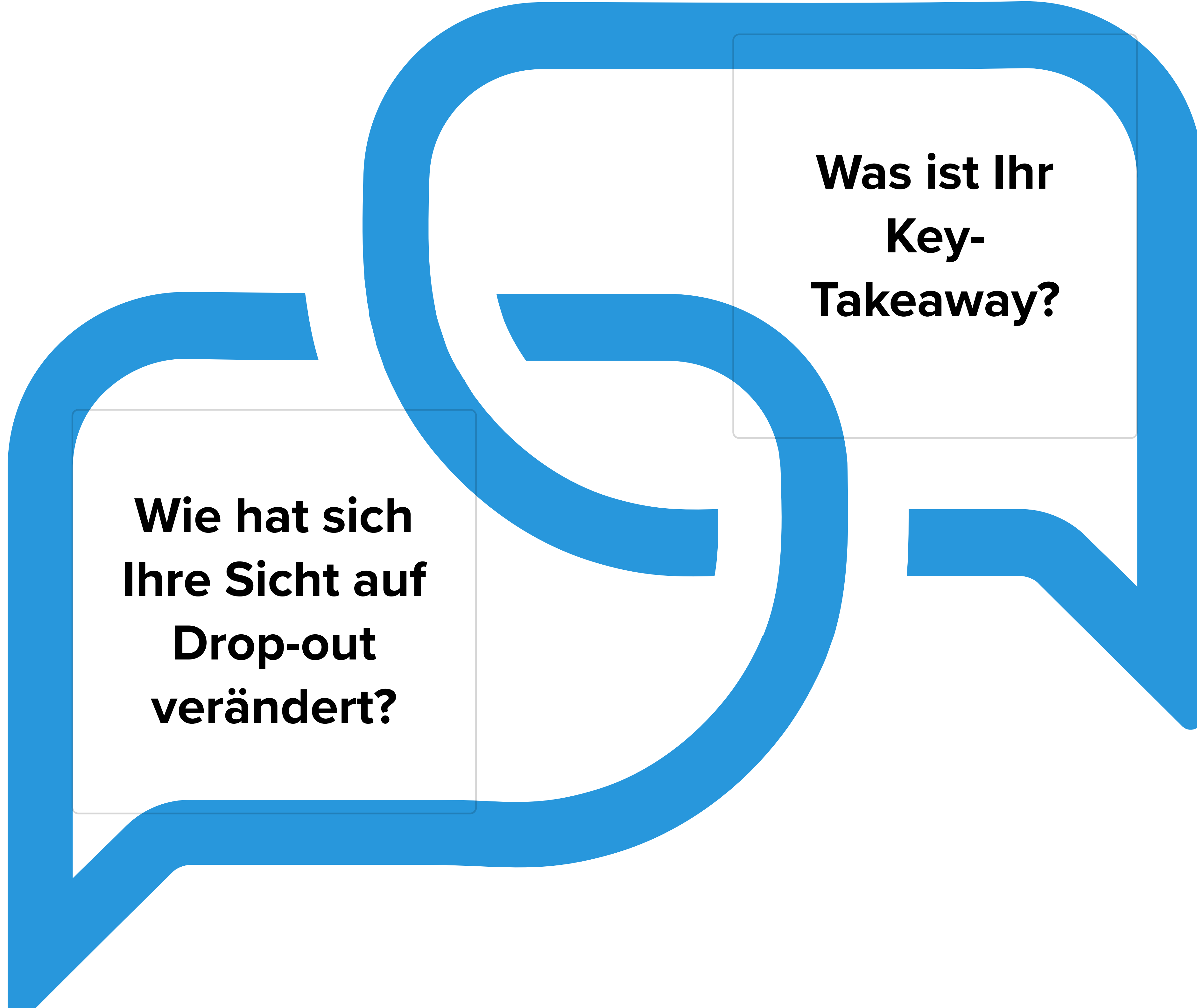
dozierenden drop-out

honorartätigkeit

hohe anforderungen

mangel

- Wodurch kennzeichnen sich die (Angebots-, Organisations- und Finanzierungs-)Strukturen, in die die Tätigkeiten von Dozierenden in der Alphabetisierung und Grundbildung eingebettet sind?
- Welche Bedingungen beeinflussen die Entscheidung von Dozierenden ihre Tätigkeit fortzusetzen oder zu beenden?
- Welche Rahmenbedingungen fördern die Aufnahme und Verstetigung der Tätigkeit von Dozierenden in der Alphabetisierung und Grundbildung?



**Wie hat sich
Ihre Sicht auf
Drop-out
verändert?**

**Was ist Ihr
Key-
Takeaway?**

Literaturverzeichnis

Deuer, E. & Wild, S. (2019). Messinstrument zur Identifikation von Studienabbruchneigung im dualen Studium (MISANDS). Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen (ZIS). <https://doi.org/10.6102/zis265>

Hoffmann, S., Thalhammer, V., Hippel, A. von & Schmidt-Hertha, B. (2021). Situative (Nicht-)Passung als Erklärungsansatz von Drop-out in der Weiterbildung. Zeitschrift für Weiterbildungsforschung, 44, 241-262. <https://doi.org/10.1007/s40955-021-00191-6>

Jakschik, R., & Pieniazeka, J. (2011). Über die Beweggründe für Abbrüche von zweitsprachlichen Alphabetisierungskursen und Anregungen für mögliche Gegenmaßnahmen. In Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (Hrsg.), Lernprozesse in Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener: Diagnostik, Vermittlung, Professionalisierung. W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG.

Künzel, K., Meese, A., Mokeeva, N., & Schwarz, S. (2018). Projektbericht des Projektes „Beteiligungsförderung und Sozialraumorientierung“ (PAGES) der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln. https://www.bildung.koeln.de/materialbibliothek/download.php/abschlussbericht-beteiligungsfoerderung_ccbysa30de.pdf?idx=04a76e8359a3d0dacbb1eebbae1ca64d

Kumar, P. (1994). Participation, non-participation and dropout in adult basic education: The Singapore experience. University of Surrey. <http://ethos.bl.uk/OrderDetails.do?uin=uk.bl.ethos.240721>

Pickard, A. (2013). Attrition happens towards an acknowledgement and accommodation perspective of adult literacy student dropout. Journal of Research and Practice for Adult Literacy 2, 114-126.

Sparks, B. (1994). Structural-cultural factors of nonparticipation in adult basic education by Chicano/adults in Urban communities in colorado. Final section 353 project report FY. Denver: Colorado State Dept. of Education

Thomas, A. M. (1990). The reluctant learner: a research report on nonparticipation and dropout in literacy programs in British columbia. Victoria, B.C: Ministry of Advanced Education, Training and Technology.

Thalhammer, V., Hoffmann, S., Hippel, A. von & Schmidt-Hertha, B. (2022). Dropout in adult education as a phenomenon of fit. An integrative model proposal for the genesis of dropout in adult education based on dropout experience. European Journal for Research on the Education and Learning of Adults, 13(3), pp. 231-246. <https://rela.ep.liu.se/article/view/3351>